Merkblatt ambulante Narkose

Die wichtigsten Informationen für Ihren Eingriff in der Tagesklinik Bern

Das Wichtigste auf einen Blick

Nüchternheit: 6 Stunden vor dem Eingriff nichts mehr essen. Klare Flüssigkeiten sind bis 2 Stunden vor dem Eingriff erlaubt.

Medikamente: Nehmen oder pausieren Sie Ihre Medikamente so, wie es mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin besprochen wurde.

Eintrittszeit: Sie erhalten die genaue Eintrittszeit in der Regel am Tag vor dem Eingriff per SMS.

Mitbringen: Krankenkassenkarte sowie – falls eine Selbstzahlung vereinbart wurde – eine Bank- oder Kreditkarte.

Heimweg: Nach einer Narkose benötigen Sie eine erwachsene Begleitperson. Minderjährige Patient:innen müssen von einer erziehungsberechtigten oder entsprechend bevollmächtigten erwachsenen Person begleitet werden.

1. Vorbereitung vor dem Eingriff

Damit wir Ihre Narkose sicher vorbereiten können, füllen Sie bitte den Anamnese-Fragebogen vollständig aus. Senden Sie ihn zusammen mit Ihrer aktuellen Medikamentenliste und – falls vorhanden – Ihrem Allergiepass bevorzugt per E-Mail an empfang@tagesklinik-bern.ch.

Bei höherem Lebensalter oder mehreren relevanten Vorerkrankungen – zum Beispiel Herz-, Lungen- oder Stoffwechselerkrankungen – kann vor dem Eingriff eine zusätzliche hausärztliche Abklärung notwendig sein. Falls dies bei Ihnen erforderlich ist, informieren wir Sie.

Wir sichten Ihre eingereichten Unterlagen vorab und führen auf dieser Grundlage eine präoperative anästhesiologische Evaluation durch. Dabei beurteilt der Arzt/die Ärztin für Anästhesie Ihren Gesundheitszustand im Hinblick auf den geplanten Eingriff und legt das geeignete Narkoseverfahren fest. Bei einer Vollnarkose, Spinalnarkose oder Nervenblockade kann bei Bedarf bereits vor dem Eingriff eine telefonische Besprechung mit dem Arzt/der Ärztin für Anästhesie erfolgen. Wenn keine relevanten Vorerkrankungen oder besonderen Risiken vorliegen, ist ein vorgängiges Telefongespräch nicht immer erforderlich. In jedem Fall sehen und sprechen Sie den Arzt/die Ärztin für Anästhesie persönlich vor dem Eingriff.

Neuengass-Passage 2, 3011 Bern | 031 312 83 83 | empfang@tagesklinik-bern.ch | www.tagesklinik-bern.ch

2. Nüchternheit und Medikamente

- 6 Stunden vor dem Eingriff: nichts mehr essen.
- Bis 2 Stunden vor dem Eingriff: klare Flüssigkeiten wie Wasser ohne Kohlensäure, Tee oder Kaffee ohne Milch/Rahm sind erlaubt.
- Ab 2 Stunden vor dem Eingriff: nichts mehr trinken.
- Grauer-Star-Operation: Hier gelten besondere Nüchternheitsregeln. Eine leichte Mahlzeit ist gemäss unserer Vorgabe bis 2 Stunden vor dem Eingriff möglich.
- Medikamente: Nehmen oder pausieren Sie Ihre Medikamente gemäss der Besprechung mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin. Dies gilt insbesondere für blutverdünnende Medikamente.

3. Am Tag des Eingriffs

- Bitte entfernen Sie Make-up sowie Piercings und Nagellack am betroffenen Körperteil, sofern dies für Ihren Eingriff relevant ist.
- Bringen Sie Ihre Krankenkassenkarte mit. Bei vereinbarter Selbstzahlung bringen Sie bitte eine Bank- oder Kreditkarte mit.
- Nach einer Narkose dürfen Sie nicht selbst nach Hause fahren. Organisieren Sie deshalb eine erwachsene Begleitperson.

4. Nach dem Eingriff

- Für 24 Stunden kein Fahrzeug führen und keine Maschinen bedienen.
- Für 24 Stunden keinen Alkohol trinken.
- Treffen Sie in dieser Zeit keine wichtigen Entscheidungen und unterschreiben Sie keine bedeutenden Dokumente.
- Essen und trinken Sie wieder langsam, sobald Sie sich wohl fühlen und das Betreuungsteam dies erlaubt.
- **Schmerztherapie:** Nehmen Sie Schmerzmittel nach Verordnung des behandelnden Arztes/der behandelnden Ärztin ein.

Bei Beschwerden nach dem Eingriff

Bei starkem Erbrechen, Problemen beim Wasserlassen, starken Schmerzen, Fieber über 38 °C oder anderen unerwarteten Beschwerden kontaktieren Sie uns bis 16:00 Uhr unter 031 312 83 83.

Nach 16:00 Uhr wenden Sie sich bei dringenden medizinischen Beschwerden an den ärztlichen Notfalldienst. Bei einem lebensbedrohlichen Notfall wählen Sie 144.

Fragen

Bei Fragen oder Unsicherheiten kontaktieren Sie uns bevorzugt per E-Mail: empfang@tagesklinik-bern.ch. Telefonisch erreichen Sie uns unter 031 312 83 83.

Neuengass-Passage 2, 3011 Bern | 031 312 83 83 | empfang@tagesklinik-bern.ch | www.tagesklinik-bern.ch

5. Narkoseverfahren und mögliche Risiken

Narkoseverfahren sind heute sehr sicher. Ein Restrisiko kann jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Ihr persönliches Risiko hängt unter anderem vom Eingriff, Ihrem Alter, Ihren Vorerkrankungen und Ihrer allgemeinen Gesundheit ab. Während des Eingriffs werden Atmung und Kreislauf kontinuierlich überwacht.

Vollnarkose

Bei der Vollnarkose werden Bewusstsein und Schmerzempfinden vorübergehend ausgeschaltet. Je nach Verfahren wird die Atmung unterstützt oder kontrolliert.

Mögliche spezielle Risiken: Halsschmerzen, Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Zahnschäden, Aspiration von Mageninhalt, sehr selten maligne Hyperthermie oder Wachheit während der Narkose.

Spinalnarkose

Ein Lokalanästhetikum wird im Bereich der Lendenwirbelsäule verabreicht. Dadurch werden Schmerzempfinden und Beweglichkeit im betäubten Körperbereich vorübergehend ausgeschaltet.

Mögliche spezielle Risiken: Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Blutdruckabfall, Harnverhalt, Bluterguss, Infektion sowie sehr selten neurologische Komplikationen.

Periphere Nervenblockade

Ein Lokalanästhetikum wird gezielt in die Nähe eines Nervs gespritzt, meist unter Ultraschallkontrolle. Arm oder Bein kann für mehrere Stunden warm, schwer und gefühllos sein.

Mögliche spezielle Risiken: Verletzung von Nerven oder Blutgefässen, Empfindungsstörungen, unbeabsichtigte Injektion in ein Blutgefäss oder Krampfanfälle.

Intravenöse Regionalnarkose (IVRA)

Dieses Verfahren eignet sich für kurze Eingriffe an Hand oder Unterarm. Das Lokalanästhetikum wird über eine Vene in den vorübergehend vom Blutkreislauf abgetrennten Arm gegeben.

Mögliche spezielle Risiken: Bluterguss, allergische Reaktion, Blutdruckabfall, Druckgefühl am Oberarm oder Krampfanfälle.

Tropfnarkose am Auge

Das Auge wird mit Augentropfen örtlich betäubt, insbesondere bei Katarakt-Operationen.

Mögliche spezielle Risiken: Infektionen oder allergische Reaktionen.

Analgosedation

Medikamente dämpfen Schmerzempfinden und Bewusstsein. Sie sind dabei entspannt oder schläfrig und können sich später teilweise nicht an den Eingriff erinnern.

Mögliche spezielle Risiken: Dämpfung der Atmung und Erinnerungslücken während der Medikamentenwirkung.

Allgemeine Risiken

Je nach Verfahren können zusätzlich unter anderem Übelkeit, Erbrechen, allergische Reaktionen, Kreislauf- oder Atemprobleme, Infektionen, Blutergüsse sowie Lagerungsbeschwerden auftreten. Schwere oder bleibende Schäden sind selten.

Neuengass-Passage 2, 3011 Bern | 031 312 83 83 | empfang@tagesklinik-bern.ch | www.tagesklinik-bern.ch